Ahörnchen
Kindertagesstätte & Familienzentrum

Das Ahörnchen ABC

Die Informations-Broschüre für Mütter und Väter zum Verständnis des Kindergartenalltags.

Aller Anfang ist schwer!

Ungewohnt, neu und auch unheimlich. Es ist der erste große Schritt des Kindes und auch der Mütter und Väter einander los zu lassen und sich anderen, fremden Menschen anzuvertrauen. Das Kind geht nun alleine ohne Mama und Papa in eine ihm noch fremde Welt. Machen Sie ihrem Kind Mut und lassen sie es ziehen. Vertrauen Sie ihrem Kind und uns.

A

Ankommen
müssen alle Kinder bis 9:00 Uhr in der Einrichtung. Bis dahin dürfen auch die Mütter und Väter ihre Kinder zur Gruppe begleiten. Ab 9:00 Uhr ist das Haus verschlossen und ist ein reines Kinderhaus. Auch in den Flurbereichen darf dann gespielt werden. Dies geht nur, wenn alle Mütter und Väter das Haus verlassen haben und die Eingangstüre sicher verschlossen ist. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen eine für das Kind angenehme Eingewöhnungsphase zu gestalten und uns an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren, nicht unbedingt an denen der Eltern.

Anrufen
können Sie jederzeit. Sowohl im Büro als auch in der eigenen Gruppe. Gerade beim Neubeginn sollten Sie dieses Angebot nutzen, zur Absicherung ihrer Sorgen und Ängste, ob es dem Kind gut geht. Sind Sie schon länger im Haus, sollten Sie dies jedoch nur aus dringenden Gründen tun, um den päd. Fachkräften die Chance zu geben, so viel wie möglich bei den Kindern zu sein. Geht mal niemand ans Telefon im Büro, springt der Anrufbeantworter an. Nach dem Abhören rufen wir auch gerne zurück.

Arzneien
werden unsererseits den Kindern grundsätzlich nicht gegeben. Für die Verabreichung sind Sie als Mütter und Väter verantwortlich. Auch werden keinerlei Medikamente in unserer Einrichtung gelagert. Ist das Kind so krank, dass es kurzzeitig mehrfach am Tag ein Medikament benötigt, ist es sicher nicht gut bei uns aufgehoben, sondern besser in ihrer Obhut oder nahen Vertrauten. Arbeitgeber sind des Weiteren verpflichtet Elternteile bei Krankheit des Kindes auf Rezept/Krankmeldung durch den Arzt entsprechend frei zu stellen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten zum Wohl ihres Kindes.

Aktivstunden
sind Helferstunden, die Sie in unserem „Elternverein“ ableisten müssen. Ihre Bereitschaft und ihr Einverständnis haben Sie im Vertrag mit unterzeichnet. Zur Erledigung dieser 10 Aktivstunden in einem Kindergartenjahr (Juli bis August des kommenden Jahres) gibt es zahlreiche Möglichkeiten, welche Sie per Aushang ersehen können und frühzeitig angekündigt werden. Ansonsten fragen Sie bei Maurien Heinz im Büro nach. 10 Aktivstunden sind zu leisten. Ist es Ihnen nicht möglich diese Stundenanzahl zu schaffen, wird jede dieser nicht erledigten Stunden mit einem Geldwert von 15,00€ gleich gesetzt und am Ende des Kindergartenjahres einbehalten. Auch damit helfen Sie der Einrichtung.

Ausflüge
der Kinder mit den pädagogischen Fachkräften können nur dann stattfinden, wenn es die Gruppenstruktur, der Betreuungsschlüssel und die ehrenamtliche Mithilfe von Müttern oder Vätern ermöglichen. Sie sollen aber etwas besonders sein und finden daher nicht allzu häufig statt. Gerne geben wir aber Mütter und Vätern Ideen und Möglichkeiten mit, welche sie an den Wochenenden eigenaktiv mit den eigenen Kindern oder auch in einer elterlichen Kleingruppe durchführen können. Aushänge im Eingangsbereich machen darauf aufmerksam.

Aktionen
finden altersabhängig sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt. Diese führen nicht nur die eigenen bekannten Gruppenpädagogen durch, sondern die Kinder lernen dabei auch die übrigen pädagogischen Fachkräfte kennen, die diese Projekt Aktionen leiten. Diese sind z.B. Turnen im Turnraum, Vorschulkindergruppen, Vorlesegruppen, Schach für die Großen, Waldaktionen und vieles mehr. In jedem Kindergartenjahr gibt es immer wieder andere Projektaktionen, da diese dem Interesse der Kinder entsprechen.

Alltag

stellt sich in der Regel erst nach mehreren Wochen nach Kindergartenbeginn tatsächlich ein. Die neuen Kinder orientieren sich an den Tagesfolgen und schätzen so ein, wie lange es noch dauert bis Mama und / oder Papa kommt, um das Kind abzuholen. Die Kinder, die schon länger im Haus sind, freuen sich, wieder einen geregelten Tagesablauf zu haben, der auch ihnen Sicherheit und Orientierung gibt. Begonnen wird der Tag mit der freien Spielphase, in der das Frühstück mit eingebunden ist. Lassen Sie sich von ihren Kindern erzählen, welche Dienste mit der Einnahme von Frühstück, Mittagessen und Zwischensnack am Nachmittag verbunden sind. Nach der freien Spielphase, in der es auch angeleitete Aktionen für und mit den Kindern gibt, schließt sich der Morgenkreis an, welcher unterschiedlich in den Gruppen gestaltet wird. Mal findet er statt mit allen Kindern der eigenen Gruppe, mal wird nach Alter getrennt und in Gemeinschaft mit der Nachbargruppe gesprochen, gesungen, gereimt, geregelt, gelernt, gespielt. Danach geht es bei jedem Wetter noch für eine geraume Zeit zum Spiel auf die Außengelände, bevor sich das Mittagessen und Ruhephasen der Jüngsten anschließen. Am Nachmittag finden dann wieder freie Spielphasen statt und es wird weiter an begonnen Projekten gearbeitet.

B

Bewegung
Jedes Kind hat nach den schulischen Herbstferien NRW einmal in der Woche einen „Turntag“. An diesem Tag werden den Kindern verschiedene Bewegungsabläufe, der Umgang mit Geräten und Materialien (Bälle, Seile, Reifen, Kegel, usw) oder Rhythmik (Bewegung im Einklang mit Musik, Rhythmus und den Sinnen) vermittelt. Bequeme Kleidung und geschlossene Turnschuhe wären geeignet.

Bücherei
Bei uns in der Kita gibt es eine „Kindergarten-Bücherei“. In dieser können sie sich täglich mit ihrem Kind in den Bring- und Abholzeiten Bücher ausleihen.

Beratungen
Die päd. Fachkräfte und besonders die päd. Leitung stehen ihnen gerne bei Erziehungsfragen oder Vermittlungen an andere Institutionen zur Seite.

Beobachtung/Bildungsdokumentation
Die Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen des Kindes in Kindertagesstätten ist ein wichtiger Bestandteil des neuen Kinderbildungsgesetzes in NRW. Daher ist die Beobachtung ein wichtiger Faktor in unserer Arbeit.

Bildungsauftrag
Dieser ist festgelegt im Gesetz für Kinder, die in NRW ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und einen Platz in einer Kindertageseinrichtung in NRW in Anspruch nehmen. §2 des KiBiz besagt: jedes Kind hat einen Anspruch auf Bildung und auf Förderung seiner Persönlichkeit. §3 die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern, insbesondere in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben der Kindertageseinrichtung. Diese ist im regelmäßigen Dialog mit den Eltern durchzuführen und deren erzieherische Entscheidungen zu achten. §13 Jede Kindertageseinrichtung führt die Bildung, Erziehung und Betreuung nach einem eigenen pädagogischen Konzept durch.

Büffetfrühstück
Unser Büffetfrühstück findet jeden Freitag statt. Die Kinder frühstücken gemeinsam und brauchen wie sonst üblich kein Frühstück von Zuhause mitzubringen. Wir legen großen Wert darauf, dass wir den Kindern ein abwechslungsreiches und vielseitiges Frühstück bieten. Im Wochenwechsel gibt es Müsli mit Obst und verschiedene Brotsorten.

Bringzeit
Sie können Ihr Kind von 7:00 - 9:00 Uhr, je nach gebuchter Zeit, zu uns bringen. So finden die Kinder leichter in die Freispielphase und in die bereits gebildeten Spielgruppen. Aus Sicherheitsgründen schließen wir die Tür um 9:00 Uhr ab.

Barbie
STAR WARS

C

Chancen der Kinder

Alle Menschen haben die gleichen Rechte und dass bedeutet auch, dass sie die gleichen Chancen haben müssen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Es ist normal, dass alle Menschen unterschiedlich sind. Dies gilt auch für kleine Kinder, die ein Handicap haben. (siehe I= Inklusion)

Charakterstärkung

Es ist wichtig, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Bereits im Kindesalter wird der Grundstein für den späteren Charakter gelegt. Früheste Erlebnisse mit täglichen Erfahrungen prägen jeden Menschen unterschiedlich und lassen eine Entwicklung bis ins hohe Alter zu. Doch bestimmen nicht nur die äußeren Einflüsse die individuelle Entwicklung einer Persönlichkeit. Auch die Konstitution der Psyche spielt eine große Rolle. Wir kommen nicht alle mit derselben Ausstattung an Charakterstärke, Mut, Ausdauer und Selbstbewusstsein auf die Welt. Doch ist es wichtig, das Selbstbewusstsein bei Kindern zu stärken. Viele Kinder leiden unter einem Mangel an Sicherheit. Sie sind unsicher in der Unterscheidung richtiger und falscher Verhaltensweisen und bleiben daher oft inaktiv. Dabei gehen wichtige Erfahrungen verloren. Mit wenig Aufwand lässt sich das Selbstbewusstsein bei Kindern stärken. Dabei sollten sie als Eltern selbst in ihrem Handeln klar und verständlich sein. Mit dem eigenen Verhalten können

sie als Eltern sehr viel dazu beitragen. Dazu gehört das konstruktive Umgehen mit Erfolgen und Niederlagen. Das neidlose Anerkennen von Leistungen anderer gehört ebenfalls zu den Grundlagen um das Selbstbewusstsein bei Kindern zu stärken. Sie sollten ihren Kindern nicht die gewünschten Gefühle suggerieren. Die Kinder sollten lernen, ihren eigenen Gefühlen zu trauen und selbst entscheiden können was sie mögen und was nicht. Damit sich das Selbstwertgefühl bei Kindern entwickeln kann, ist es wichtig, dass Kinder die Entscheidungen anderer akzeptieren. Auch wenn der Ausgang eines Planes negativ verlaufen wird, sollten sie ihr Kind unterstützen, solange daraus keine Gefahr, sondern nur ein Misslingen des Planes verbunden ist. Der Umgang mit dem Misserfolg und die Beantwortung der Frage: „wie können wir es besser machen“, hilft dem Kind ein Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dabei geht es nicht darum, dem Kind antiautoritär freie Bahn zu lassen. Feste Grenzen sind für das Sicherheitsbedürfnis und eine gesunde Entwicklung unumgänglich. Doch sollten innerhalb dieses Bereiches Freiräume zum Ausprobieren geschaffen werden.

D

Dienste

Auch die Kinder haben Dienste und bestimmte Aufgaben zu erledigen, um ihre Selbstständigkeit zu stärken. Die Kinder helfen z.B. beim Tisch decken mit oder wischen die Tische nach dem Mittagsessen ab. Die Kinder machen es sehr gerne und sind stolz auf sich.

Dokumentationen

Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist die Dokumentation, hierbei werden die regelmäßigen Beobachtungen des Bildungs- und Entwicklungsstandes des Kindes schriftlich festgehalten und die individuelle Bildungsgeschichte dargestellt. Die Individualität des Kindes steht hier in Vordergrund. Die Dokumentationen halten wir in den Portfolios, den sogenannten „Könnerbüchern“ der einzelnen Kinder fest. Diese sind in verschiedene Bildungsbereiche unterteilt.

E

Elternhilfe
Unsere Einrichtung ist eine Elterninitiative. Wir können nur gemeinsam mit Ihnen etwas „schaffen“ und brauchen Sie als engagierte Eltern. Im laufenden Kindergartenbetrieb sind wir in vielen Bereichen (z. B. bei Festen oder Veranstaltungen) auf Ihre Mithilfe angewiesen und freuen uns über jeden, der Zeit und Lust hat, sich zu beteiligen. Dabei werden Spenden und aktive Mitarbeit benötigt. Bitte informieren Sie sich anhand der Aushänge und tragen sie sich in die Listen ein. Nur wenn viele Hände helfen, gelingt es uns, gemeinsam etwas Gutes auf die Beine zu stellen.

Elternbeirat
Zu Beginn eines Kindergartenjahres wird in jeder Gruppe ein neuer Elternbeirat durch die Eltern gewählt. Dieser vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit dem Team und dem Träger. Des Weiteren unterstützt er die Kita bei der Planung und Durchführung von Festen und größeren Aktionen. Aber auch der Elternbeirat freut sich natürlich über Eltern, die nicht diesem Gremium angehören und Ihre Mithilfe anbieten.

Elternverein
Die Arbeit in der Kita erfordert viele Helfer mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Deshalb sind wir immer dankbar, wenn Sie, aber auch Großeltern, Freunde etc., im Kindergarten an den verschiedenen Aktionen mithelfen, bzw. teilnehmen (z.B. bei Festorganisation oder Festmithilfe).

Elternabend
Während des Kita-Jahres finden auf jeder Ebene gruppenübergreifende Elternabende statt. Diese werden vom Personal der Ebene gestaltet und durchgeführt. Die Inhalte orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Eltern, greifen Themen aus dem pädagogischen Alltag auf, geben Ihnen einen Einblick in den Alltag ihrer Kinder und sind häufig auch sehr lustig. Also scheuen Sie sich nicht und seien Sie dabei.

Eingewöhnung
Wenn Ihr Kind neu in die Kita kommt, braucht es eine Zeit der Eingewöhnung. Hierzu benötigt es Zeit und Unterstützung. Der Start in den Kindergarten stellt Ihr Kind aber auch Sie als Eltern vor viele neue Eindrücke und Herausforderungen. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind eine vertrauensvolle und stabile Beziehung zu den Erzieherinnen aufbaut. Deshalb verfolgen wir das Konzept der individuellen Eingewöhnung. Vor dem Kindergarteneintritt finden erst einmal Kennenlerntage für Sie und Ihr Kind sowie ein Informationselternabend statt. Bei den Kennenlerntagen nimmt Ihr Kind ersten Kontakt zu den neuen Bezugspersonen und den anderen Kindern auf. Es lernt seine neue Umgebung gemeinsam mit Ihnen kennen. Schritt für Schritt gehen wir dann gemeinsam und individuell dem neuen Abschnitt Ihres Kindes entgegen. Die ersten Wochen und Tage beim Kindergarteneintritt werden wir dann für Ihr Kind mit Ihnen besprechen. Jeder hat sein Tempo und alle Kinder sind verschieden.

Elternbeiträge
Während der Zeit in der Kita werden verschiedene Beiträge für die Betreuung und Verpflegung Ihres Kindes fällig. Der Kindergartenbeitrag wird an das Jugendamt gezahlt und richtet sich nach dem familiären Einkommen. Hierfür werden sie zeitnah vom Jugendamt angeschrieben, sobald Ihr Kind einen Platz bei uns bekommen hat. Wir, als Institution, sind über ihre zu entrichtenden Beiträge nicht unterrichtet. Auf das Konto der Kita überweisen sie monatlich, bzw. wird per Lastschrift abgebucht, der Kostenbeitrag für das Mittagessen 45€ , sowie ein monatlicher Vereinsbeitrag von 7,50€. Das Essensgeld wird monatlich und der Vereinsbeitrag halbjährlich abgebucht. Ansonsten kann es aufgrund von Ausflügen oder Gruppenaktivitäten zu spontanen Einsammlungen kommen.

Entschuldigen

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind aufgrund von Krankheit, Urlaub, persönlichen Terminen etc. den Kindergarten nicht besuchen kann oder später kommt. Für unsere Planung aber auch für die anderen Kinder ist es wichtig zu wissen warum der Freund/die Freundin nicht da ist.

F

Frühstück

In unserer Kita bieten wir von montags bis donnerstags das freie Frühstück an. In jedem Gruppenraum steht den Kindern ein gedeckter Frühstückstisch zur Verfügung. Dort können sie in der Zeit von 7:00 – 10:00 Uhr frühstücken, wann und mit wem sie möchten. Jedes Kind soll sein Frühstück in der mit Namen versehenen Kindergartentasche mitbringen. Geben Sie Ihrem Kind ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mit. Verzichten Sie bitte darauf Ihrem Kind Süßigkeiten in Form von Milchschnitte, Kinder-Pingui, Keksen etc. mitzugeben. Nachdem Ihr Kind gefrühstückt hat, richtet es seinen Platz für das nächste Kind wieder her. Freitags findet ein gemeinsames Frühstück statt. Die Kinder benötigen an diesem Tag kein mitgebrachtes Frühstück. Wenn ein Kind in der Gruppe Geburtstag feiert, frühstücken wir prinzipiell um 9:00 Uhr gemeinsam.

Ferienzeiten

Die Ferienzeiten werden unsererseits frühzeitig bekannt gegeben, sodass Sie als Eltern dies rechtzeitig in Ihre Planung einbeziehen können. In den Sommerferien haben wir entweder in den ersten oder letzten drei Wochen geschlossen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Des Weiteren kann es zu vereinzelten Schließungstagen aufgrund von Brückentagen oder Konzeptionstagen kommen. Aber auch diese werden frühzeitig im Terminplan auf der Homepage www.ahoernchen-ev.de, sowie an den Gruppenpinnwänden vermerkt.

Familienzentrum

Seit 2010 sind wir Familienzentrum und halten daher viele Angebote, nicht nur für die Familien unserer aufgenommenen Kinder, sondern für alle Familien aus unserem Sozialraum bereit. Dazu gehören z.B. ein Elterncafe in regelmäßigen Abständen, die wöchentliche Rucksackgruppe, pädagogische Vorträge/Seminarabende zur Stärkung der Elternkompetenz, Vater-Kind-Aktionen, externe Beratungsangebote, Yoga Kurs, etc. Die aktuellen Angebote können an den Infowänden im Flur sowie an den Gruppenpinnwänden entnommen werden.

Feste

Feste und Feiern begleiten uns durch das Jahr. Wir feiern verschiedene Feste mit den Kindern aber auch mit Ihnen, den Großeltern, Nachbarn, Freunden und Verwandten. Im Laufe des Kindergartenjahres werden die kulturellen Feste wie Ostern, Weihnachten, St. Martin, Nikolaus etc. aufgegriffen, aber es finden, wenn auch nicht jährlich, Feste wie ein Sommerfest, ein Wintermarkt, die Schulkinderverabschiedung etc. statt. Über die Festgestaltung und Mitwirkungsmöglichkeiten Ihrerseits werden Sie durch Aushänge oder persönliche Ansprachen informiert.

G

Getränke

Wir bieten morgens immer Milch, Tee und Wasser zu trinken an. Die Kinder können entscheiden, was sie trinken möchten. Nach dem Frühstück haben die Kinder ganztägig immer die Möglichkeit Sprudelwasser oder normales Wasser zu trinken, wenn sie Durst haben. Die Kinder brauchen von zu Hause keine Getränke mitzubringen.

Gesellschaftsspiele

Die Kinder haben immer die Möglichkeit Spiele aus dem Regal zu nehmen. Die Regale sind offen und daher für jedes Kind zugänglich. Sie werden anfänglich durch die pädagogische Fachkraft und Kinder die das Spiel bereits kennen, bei den neuen Kindern eingeführt. Regeln finden ihre Anwendung, auch wenn sie manchmal schwer zu ertragen sind. Es gibt keine Verlierer. Nur 1. Sieger und folgend 2. Sieger und 3. Sieger.

Geburtstage

An diesem Tag steht das Geburtstagskind einmal jährlich im Mittelpunkt der Gruppe. Den Geburtstag des Kindes feiern wir morgens gemeinsam. Das Kind kann was zu essen oder trinken mitbringen. Es wird gemeinsam gefrühstückt und ein Geburtstagsständchen wird gesungen. Das Geburtstagskind kann sich im Vorfeld seine Geburtstagskrone selbst basteln oder basteln lassen. Danach wählt das Geburtstagskind Spiele und Lieder aus, die im Stuhlkreis gespielt und gesungen werden. Anschließend bekommt das Kind auch ein kleines Geburtstagsgeschenk, welches feierlich überreicht wird.

Gruppen / Farbkonzept

Jeder Gruppe ist eine andere Farbe zugeteilt. Den Bären grün, Waschbären blau, Igel gelb und den Mäusen rot. Zum Beispiel sind die Trinkbecher in der Gruppenfarbe. Je eine Gruppenwand ist in dieser Farbe gestrichen und die Waschräume sind farblich zugeordnet. So ist jedem Kind und auch jedem Erwachsenen eine eindeutige Zuordnung möglich. Die einen orientieren sich farblich, die anderen am Gruppenlogo.

H

Hausschuhe
Es ist wichtig, dass die Kinder in unserem Haus hinten fest verschlossene Hausschuhe tragen (keine offenen Schläppchen). Kinder laufen und toben gerne, dabei können sie ausrutschen und sich verletzen. Dies möchten wir vermeiden, ein rutschfester Schuh ist daher für den Alltag in der Kita besonders wichtig. Die Selbstständigkeit wird ebenfalls verbessert, da die Kinder ihre Hausschuhe eigenständig an- und ausziehen können.

Haftung
Ab dem Beginn des Vertrags ist ihr Kind bei uns über die LUK unfallversichert.

Homepage
Auf unserer hauseigenen Homepage können sie aktuelle Ereignisse, Termine und wichtige Informationen über die Kita entnehmen. Es sind zahlreiche Bilder und interessante Berichte zu sehen. www.ahoernchen-ev.de

I

Inklusion
Einen wichtigen Meilenstein bei der Umsetzung von Inklusion markiert die UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland im Jahr 2009 in Kraft trat. Damit sind die Forderungen des internationalen Übereinkommens rechtlich verankert. Jedes Kind vereint in seiner Person eine Vielfalt von Merkmalen wie Geschlecht, Familienkultur, Alter, Sprache, Entwicklungsstand u.a.m. und hat somit Mehrfachzugehörigkeiten. Auch eine Behinderung ist ein möglicher Aspekt dieser Vielfalt. Eine inklusiv ausgerichtete Pädagogik zielt darauf ab, jedem Kind die gleiche Achtung zu geben, ihm Teilhabe und Lernen zu ermöglichen. Genau so ist das auch in unserem Hause möglich.

Informationen
Jede Gruppe hat eine Infowand, an der Sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Terminen entnehmen können. Des Weiteren gibt es gelegentlich Post aus der Kita, beispielsweise durch Elternbriefe. Diese Post liegt dann im Fach Ihres Kindes. Weitere Informationen von Beratungsstellen, Vereinen, etc. finden Sie direkt im Eingangsbereich.

J

Jesper Jules

Dänischer Sozialpädagoge und Familientherapeut. In unserem Haus finden regelmäßig Seminarabende statt, welche ihnen als Mütter und Väter, hilfreich in der Erziehung ihres Kindes sein können. In unserem Haus wenden wir Teile dieser Pädagogik an, welche die Kinder in ihrer Selbstständigkeit sowie in ihrem Selbstwertgefühl stärken. Diese Pädagogik setzt Partizipation (siehe unter P) voraus. Hier Beispiele aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Bei Interesse nehmen sie an den Abendveranstaltungen mit Frau Daun (Referentin) teil oder sprechen uns persönlich an.

Jeder macht mit

Alle Väter, alle Mütter und auch alle Kinder befinden sich in einem Elternverein! Feste, Elternabende oder Referentenabende finden für die Gemeinschaft statt und können oft auch nur durch ihre Mithilfe gestaltet werden. Durch ihr elterliches, aktives Verhalten, sind sie dem Kind Vorbild, wie es ist selbst aktiv zu werden.

K

Kleidung
Jedes Kind sollte der Jahreszeit entsprechend, bequeme, zweckdienliche und allein zu händelnde Kleidung tragen. Der Wechselwäschebeutel sollte mit einem Namen versehen, an dem Haken des Kindes hängen und regelmäßig der Jahreszeit, sowie der Größe des Kindes angepasst werden. Die Kinder haben im Rahmen der Partizipation ein Recht mitzuentscheiden, welche Kleidung sie im Freien tragen, soweit keine gesundheitlichen Probleme für das Kind bestehen. So sollte die Kleidung des Kindes auch spiel- und schmutztauglich sein.

Krankheit
Sollte ihr Kind krank werden, so sollten sie dies in ihrer Gruppe bis 9:00 Uhr mitgeteilt haben. Bedenken sie, dass keine Medikamente im Haus verteilt werden. Ein krankes Kind gehört nicht in die Einrichtung (ab wann würden Sie zu Hause bleiben wenn sie sich nicht wohl fühlen?). Sie werden bei Krankheit ihres Kindes auch krank geschrieben, sodass einer Genesung nichts im Wege steht. Bei ansteckenden Krankheiten sind sie dazu verpflichtet uns diese mitzuteilen. Erst nach Vorlage eines ärztlichen Attests oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung, dass ihr Kind ansteckungsfrei ist, darf ihr Kind die Einrichtung wieder besuchen (Denken Sie auch an die anderen Kinder!).

Kuscheln
Ihre Kinder befinden sich 5 – 9 Stunden in unserer Obhut. Viele Kinder haben in diesem Zeitrahmen auch das Bedürfnis nach körperlicher Nähe. Sei es um sich eine Erholungsphase zu gönnen oder seinen Bedürfnissen nach ungeteilter Aufmerksamkeit nachzukommen. Auch ihr Kind hat eine Bezugsperson, welche ihrem Kind diese Beachtung, mit Respekt und Vertrauen, für einige Momente schenken kann. Doch können wir nicht die Eltern ersetzen!

Kooperationen
Wir als Einrichtung, arbeiten mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen zusammen, wodurch sie als Eltern profitieren können. Hier einige unserer Kooperationspartner:
- Die Wiege
- Kita Sedanstraße
- RSV
- Psychologische Beratungsstelle
- Kommunales Integrationsbüro
- Frühe Hilfen
- Rucksack
- Turnverein
- Stadtteil engagiert
- Förderverein Hohenhagen
- Grundschulen
- uvm

Könnerbücher
Sollten sie in den Kindergartenverträgen zugestimmt haben, dass ihr Kind ein Könnerbuch bekommt, so finden sie dieses in der jeweiligen Gruppe. Möchten sie dieses einsehen, so fragen Sie ihr Kind, ob es ihnen dies zeigen möchte. In dem Könnerbuch befinden sich Erlebnisse, Fortschritte, themenbezogene und fördernde Beiträge ihres Kindes, welche häufig durch Bildmaterial unterstützt werden. Auch werden sie als Vater und Mutter in die Gestaltung miteinbezogen, sollte ihr Kind Fahrrad fahren gelernt haben oder ein Schwimmabzeichen geschafft haben und es ihrem Kind wichtig ist dies in seinem Könnerbuch zu vermerken, so sind wir auf ihre Beiträge angewiesen.

Kaffeeklatsch

Findet Mittwoch Nachmittag statt und wird vorab durch einen Aushang angekündigt. Sie als Väter und Mütter haben hier die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, sich untereinander auszutauschen, Gleichgesinnte zu treffen und zu pädagogischen Themen neue Ansätze zu besprechen.

Konzeption

Die gesamte Konzeption ist im Büro einsehbar. Mehrere Aktenordner geben detailliert Auskunft, warum was und wie wir hier unseren pädagogischen Auftrag verstehen und im Alltag umsetzen. An den sogenannten Konzeptionstagen vertiefen wir diese, entwickeln sie und bauen sie immer wieder um. Jedes Kind ist Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Es hat eigenständige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die wir unterstützen, und helfen neue zu erarbeiten. „Hilf mir es selbst zu tun, zu spüren und zu erfahren.“ Jedes Kind wird unsererseits mit seinen eigenen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedürfnissen angenommen. Das Kind lernt bei uns in lebendigen Zusammenhängen, nach konkreten Erfahrungen und sammelt zahlreiche Informationen. Es erfährt die Umwelt und wird auf zukünftige Lebensabschnitte vorbereitet. Es erfährt eine ganzheitliche Betreuung und Bildung im Rahmen der elementaren Bildungsbereiche. Dem Kind werden Anreize geboten in der Wahrnehmungsförderung, in der Bewegungserziehung, der Spracherziehung, der Sozialerziehung, im Bereich der Natur- und Sachbegegnungen und der lebenspraktischen Erziehung. Jedes Kind ist Mitglied einer festen Gruppe. Jedes Kind erfährt Geborgenheit, Halt und Orientierung. Klare Regeln, Strukturen und Grenzerfahrungen regeln unser soziales Miteinander. Entscheidungen werden partizipatorisch auch mit den Kindern getroffen.

In unserer Einrichtung wird frisch gekocht!

Küche/kochen

Drei Küchenkräfte bemühen sich ein abwechslungsreiches Essen, mit gesunden und frischen Zutaten zuzubereiten. Der Essensplan befindet sich an der Pinnwand im Küchenbereich, dort haben Sie die Möglichkeit, durch Schrift und Bild, die Gerichte der Woche einzusehen. In der Zubereitung der Nahrungsmittel und in der Auswahl entsprechen wir bei uns weit mehr dem DGE Standard. Auf Frische und Vielfalt achten wir besonders in der Getränkeversorgung, beim gesunden Büffetfrühstück, bei der Zwischenmahlzeit am Nachmittag, sowie bei der Zubereitung des Mittagessens. Welche weiteren Besonderheiten unsererseits noch berücksichtigt werden, entnehmen sie bitte dem Punkt Mittagessen.

KIONA

L

Leitung der Einrichtung
Ist eine pädagogische Fachkraft, die in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem pädagogischen Team, der Elternschaft die Geschicke der Einrichtung lenkt. Auch die Kinder werden dabei in sie betreffenden Bereichen mit eingebunden. Sie hat vielseitige Aufgaben. Ihr obliegen u.a. Personalführung, Organisation, Betriebsführung, Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern, den Elterngremien, Zusammenarbeit mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr, was im täglichen Miteinander mit den Eltern nicht sichtbar ist. Für Sie als Mütter und Väter verstehe ich mich als ständiger Ansprechpartner für ihre Belange und habe fast immer eine offene Türe zu meinem Arbeitsplatz. Sie soll signalisieren, dass ich gerne für sie da bin. Ist die Türe zu, erledige ich gerade andere wichtige Aufgaben. Versuchen Sie es dann später noch einmal. Ich freue mich auf sie.

Lesepaten
Diese gibt es im Haus und sind unter Punkt Patenschaften mit hinterlegt.

Lernen
Ist nicht nur für die Kinder wichtig, sondern grundsätzlich für jeden. Lernen in unserer Kita bedeutet mit allen Sinnen erfahren und experimentieren. Lernen soll Freude bereiten und zielführend sein. Wir beobachten individuell, entwickeln mit den Kindern Angebote und das einzelne Kind entscheidet, was davon nehme ich für mich an. In diesem frühkindlichen elementaren Bereich herrscht noch kein Leistungsgedanke.

Lust
Machen soll der Tag in der Kita, sowohl für Kinder, Personal, Eltern und Gäste. Wir gestalten die Räumlichkeiten freundlich, offen, einladend und freuen uns, wenn dies auch so wahrgenommen wird. Die Atmosphäre gestaltet die Lust, hier zu sein, dabei zu sein, mitzumachen. Das menschliche Miteinander macht Lust auf mehr.

M

Mittagessen
Das Mittagessen wird bei uns in der Kita täglich frisch zubereitet. Unser Küchenpersonal bereitet dieses nach unterschiedlichen Kriterien zu. So wird bei muslimischen Kindern darauf geachtet, dass kein Schweinefleisch in den Gerichten vorkommt. Bei Kindern die vegetarisch ernährt werden gibt es die entsprechenden Gerichte ohne Fleisch. Sollte bei einem Kind eine Unverträglichkeit oder eine Allergie gegenüber bestimmten Inhaltsstoffen vorliegen, so wird dieses auch berücksichtigt (z.B. Nussallergie, Lactose – Intoleranz, Kuhmilcheiweißallergie). Über die Inhaltsstoffe in den einzelnen Gerichten, können sie sich auf dem ausgehangenen Essensplan informieren. Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Alle Kinder erhalten nacheinander die Angebote vorgelegt mit der Nachfrage:
„ Möchtest du …?“ Bei Verneinung wird kommentarlos weitergereicht. Das heißt, ein jedes Kind wählt aus, was es essen möchte. Bereits nach wenigen Tagen essen alle Kinder fast alles, was angeboten wird. Getreu dem Motto: Was meinem Freund schmeckt, kann ja auch mir schmecken.

Matschsachen

bestehen in der Regel aus einer wasserdichten Jacke, einer entsprechenden Hose und Gummistiefeln. Je nach Jahreszeit sollten diese auch gefüttert sein. Diese sogenannten „Matschsachen“ werden über der normalen Kleidung getragen. Sie ermöglichen ihrem Kind sich bei jedem Wetter frei draußen zu bewegen und zu toben, ohne dass die andere Kleidung dabei nass oder schmutzig wird. Auch wenn ihr Kind die Sachen im Kindergarten hat, so muss es diese nicht anziehen. Es kann frei entscheiden ob es sie tragen möchte.

N

Naturerlebnisse

Die Kinder haben die Möglichkeit, durch unser großes Außengelände viele neue Erfahrungen zu machen. Wir haben die Möglichkeit in den Wald zu gehen, da wir in der Nähe einen Wald haben. Der Wald ist zu Fuß schnell zu erreichen. Auch Erkundungen durch das Wohngebiet welches sich ständig wandelt, sind möglich.

Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer unter der Sie immer erreichbar sind. Es liegt in Ihrer Verantwortung uns die neue und aktuelle Rufnummer zu geben. Erledigen Sie dies so schnell es möglich ist, denn sonst erreichen wir sie nicht und können sie nicht frühzeitig informieren. Die Bedeutung für Ihr Kind, sie nicht erreichen zu können, möchte ich an dieser Stelle nicht vertiefen.

Neuheiten

Neuheiten finden Sie immer an der Pinnwand der Gruppe, im Eingangs- und Flurbereich oder aufunserer Homepage. Bei Fragen können Sie sich gerne an das fachpädagogische Personal wenden.

O

Ordnung

In einer Einrichtung mit so vielen Kindern ist Ordnung ein wichtiger Punkt, der uns die Arbeit und ihnen die Orientierung erleichtert. Die einzelnen Gruppen sind mit Farben und Symbolen gekennzeichnet. Jedes Kind hat im Flur einen Platz, an dem es seine Sachen einsortiert. Dieser ist mit einem Bild und einem Namensschild gekennzeichnet. So wissen Kinder und Erwachsene, welchem Kind die Dinge gehören. Nach dem gleichen Prinzip ist der Waschraum mit den Fächern für die Wickelkinder sortiert. In den Gruppenräumen befinden sich an den Schränken und Regalen Bilder, die es selbst den Kleinen ermöglichen Ordnung zu halten und sich zu orientieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Es ist wichtig die Einrichtung und unsere pädagogische Arbeit gegenüber den Menschen in unserem Umkreis zu präsentieren. Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, dass unsere Kita in die Nachbarschaft und deren Umfeld integriert ist. Kontakte zum Umfeld werden hergestellt und gepflegt, wie zum Beispiel durch Teilnahme an Aktivitäten in der Umgebung. Ebenso durch Planung und Gestaltung von Veranstaltungen, Festen und Feiern. Hierbei spielen Kontakte zu Institutionen vor Ort und über das gesamte Stadtgebiet verteilt, eine große Rolle.

P

Partizipation

Partizipation bezeichnet grundsätzlich, dass die Kinder in Entscheidungen, Projekten, Freispiel mit einbezogen werden. Das heißt, die Kinder haben ein Mitbestimmungsrecht. Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipation (Zusammenarbeit) ist eine positive Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte. Wir nehmen die Kinder als Gesprächspartner wahr und ernst, ohne dass die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern verwischt werden. Partizipation kann ebenso in der Zusammenarbeit mit den Eltern oder im Team praktiziert werden.

Personalschlüssel

Bei den Vorgaben zum Betreuungsschlüssel spielt stets die Qualifikation der Betreuer eine entscheidende Rolle. Außerdem sind neben dem Betreuungsschlüssel die Fachkraft-Kind-Relation und die Gruppengröße wichtig für die Qualität der Kinderbetreuung. Der Personalschlüssel ist im Bereich der Kinderbetreuung eine Angabe der Anzahl der Personen, die für die Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen. In unserem Haus sind bis zu 9 Vollzeit Fachkräfte in vier Gruppen tätig. Ergänzt werden sie von einer 30 Stunden Fachkraft und einer 30 Stunden Kraft in Assistenz. Wenn es die Bedingungen zulassen, bilden wir auch aus und stellen Anerkennungsplätze für ein Jahr zur Verfügung. Die pädagogische Leitung in Vollzeit ist freigestellt und bemüht sich um alle Belange der Kita in Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Projekte

In der Kita finden regelmäßig Projekte statt. Meist sind diese gruppenübergreifend. In Projekten spielt die Partizipation der Kinder eine wichtige Rolle. Planeten, Ameisen, Zahlen oder Farben - dies sind mögliche, spannende Projekte im Kindergarten mit Inhalten aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen. Projekte orientieren sich hier an den Interessen und Fragen der Kinder. Projektarbeit heißt: neugierig und offen sein - dies gilt für die Kinder und auch die sie begleitenden Erwachsenen. Ziel ist es, die eigenständige Entwicklung der ganzen Persönlichkeit des Kindes zu fördern. Gelingen kann das aber nur, wenn Kinder ganz umfassend in ihren Wahrnehmungen, Antrieben, Interessen und auf ihre Fragen angesprochen werden und Anregungen erhalten, diesen tatsächlich nachzugehen.

Paten

Als Patenschaft wird die freiwillige Übernahme einer Fürsorge für eine andere Person oder eine Aufgabe bezeichnet. In unserer Kita kommt z.B. regelmäßig einmal wöchentlich ein „Schach-Opa und eine Vorlese-Oma“ als Paten. Außerdem übernehmen die großen Kinder eine „Patenschaft“ für die neuen Kinder. Das heißt, dass die Kinder die schon länger in der Kita sind, die neuen Kinder an die Hand nehmen. (Vorschulkinder/ neue Kinder). Patenschaften in der Elternschaft sind aus unserer Sicht wünschenswert. Jedes neue Elternpaar kann so leichter und besser den Zugang zu den schon vorhandenen Eltern finden und fühlt sich schnell wohler. Bitte überdenken doch auch Sie, ob sie Pate sein möchten.

Q

Qualitätsmanagement

Ist ein langer Entwicklungsprozess, in dem wir uns befinden. Sowohl bei den Re-Zertifizierungen alle 4 Jahre des Familienzentrums, auch in den geregelten Abläufen des Tages erleichtert Qualitätsmanagement und schafft Transparenz, an die sich alle halten sollen. Regelmäßige Besuche von Fortbildungen ermöglichen uns, unsere pädagogische Arbeit und unser Wissen weiter zu entwickeln, zum Beispiel regelmäßig (alle zwei Jahre) Weiterbildung in der ersten Hilfe für das gesamte Betreuungspersonal und regelmäßige Teamtage bzw. Konzeptionstage.

Quengeln

Welche Mama oder Papa kennt das nicht? Die wichtigste Regel: Ruhe bewahren! Konsequent bleiben.

R

Regeln
Regeln sind im Zusammenleben einer Gruppe wichtig und notwendig, um das Wohl aller zu schützen. Sie geben Halt und Sicherheit. Sie dienen als Orientierung im Umgang miteinander. Regeln müssen auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt sein, nur dann können sie akzeptiert werden. Wir erarbeiten diese Regeln mit den Kindern und halten diese auch gemeinsam ein. Wir bitten auch Sie als Mutter und Vater die Regeln in der Bring- und Abholzeit zu beachten und durchzusetzen.

Rituale
Rituale sind so alt wie die Menschheit. Besonderes Merkmal von Ritualen ist das Prinzip der Verlässlichkeit, sie wiederholen sich regelmäßig zu bestimmten Zeiten oder in bestimmten Situationen. Das Leben mit Ritualen hat viele positive Effekte. Sie geben den Kindern Halt und Geborgenheit, schaffen Ordnung und Orientierung, außerdem werden durch Rituale Grenzen gesetzt und deren Einhaltung eingeübt. Deshalb wenden wir Rituale in unserer Arbeit an. Ein gutes Beispiel für eines unserer Rituale ist der regelmäßige Tischspruch vor Beginn des Mittagessens.

Ruhezeiten
Der Kindergartentag bietet viele Möglichkeiten der Aktion, der geistigen und körperlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Anforderungen. Bei all dieser Intensität ist es uns wichtig, dass die Kinder auch Phasen der Ruhe einlegen. Das kann, muss aber nicht, der Mittagsschlaf sein. Auch der Rückzug des Kindes z.B. in den Malraum oder das Stöbern in Bilderbüchern zählen wir zu den Ruhezeiten. Den Kindern diese Abwechslung zu bieten ist uns sehr wichtig.

S

Schlafen
Nach dem Mittagessen gibt es für die Kinder, die noch einen Mittagsschlaf benötigen, die Möglichkeit sich auszuruhen und sich zum Schlafen in den Schlafraum zu begeben. Dabei werden sie von einer päd. Fachkraft begleitet. Jedes Kind kann von zu Hause mitbringen was es zum Schlafen benötigt (z.B. Kuscheltier oder Schnuller). Um die Schlafenszeit nicht zu stören sollen die Kinder nur in Ausnahmefällen während dieser Zeit abgeholt werden. Individuell ist es aber auch möglich, dass Kinder bereits ab 11:00 Uhr ermüden und entsprechend hingelegt werden können.

Spiele und Spaß
Spielen ist wichtig für alle Kinder. Gerade im Spiel lernen Kinder besonders unbeschwert und dadurch schnell, intensiv und nachhaltig. Wichtig dabei ist, dass Spielen für die Kinder eng mit Spaß verknüpft ist, deshalb bemühen wir uns beides zu verbinden. Neben Phasen mit freiem Spiel, in denen sich die Kinder ausprobieren und voneinander lernen können bieten wir auch strukturierte Spiele mit bewusst pädagogischen Inhalten an und werden hiermit unserem Bildungsauftrag gerecht.

Süßigkeiten

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung der Kinder ist uns wichtig. Deshalb sind Süßigkeiten in unserer Einrichtung nicht erwünscht. Bitte sorgen Sie deshalb dafür, dass sich keine Süßigkeiten in die Brotdosen verirren. Ausnahmen machen wir an Kindergeburtstagen, dann darf das Geburtstagskind nach Absprache für die ganze Gruppe etwas Gebäck, Kekse und auch Eis mitbringen. Lieber sind uns jedoch Obst und Rohkost.

Stuhlkreis

Jede Gruppe hat ihren eigenen individuellen Stuhlkreis. Dort trifft sich die Gruppe regelmäßig, indem sie sich in einem Kreis aus Stühlen zusammensetzt. Es werden Geburtstage gefeiert, Spiele gespielt, erzählt, gesungen und getanzt, Projekte besprochen, Themen aufgegriffen, Regeln gemeinschaftlich erarbeitet und vieles mehr.

Sprachförderung

Wichtiger Teil der Sprachförderung ist der Spracherwerb. Auf vielfältige und spielerische Weise vermitteln wir den Kindern Spaß am Umgang mit der Sprache. So begrüßen wir uns beispielsweise und erzählen viel. Wir spielen zusammen und es gibt Gesprächsrunden. Auch im täglichen Miteinanderreden wird Sprache gut erlernt. Als Beispiele für direkte Sprachförderung sind Bilderbuchbetrachtungen, Fingerspiel, Reime, Wortspielereien, Lieder und vieles mehr zu nennen. Sollten wir Auffälligkeiten bei Ihrem Kind bemerken, sprechen wir Sie an, damit frühzeitig entsprechende Schritte eingeleitet werden können.

Senioren

Der Austausch zwischen den Generationen ist uns sehr wichtig. Deshalb besuchen uns einmal im Monat einige Senioren. Sie erzählen, spielen und basteln mit den Kindern oder gehen gemeinsam in den Wald. Dies sind für die Kinder, aber auch für die Senioren, oft besonders intensive Erlebnisse.

Seminarabend

In regelmäßigen Abständen werden in unserer Einrichtung Seminarabende zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten abgehalten. Hierzu sind alle Mütter und Väter herzlich eingeladen. Neben der Möglichkeit der intensiveren Auseinandersetzung mit bestimmten Themen ergibt sich hier auch immer die Möglichkeit des Austausches der Eltern untereinander.

Samstagsbrunch

Zum Samstagsbrunch laden wir in regelmäßigen Abständen ein. Die Einrichtung bereitet ein leckeres Frühstück und freut sich wenn Mütter und Väter mit ihren Kindern die Möglichkeit, sich in einem geselligen Rahmen näher zu kommen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, intensiv nutzen.

T

Tee

Tee gehört neben Wasser (mit und ohne Kohlensäure) und Milch zu unserem Getränkeangebot für die Kinder hier in der Kita. Es werden verschiedene Tee-Sorten angeboten, natürlich ungesüßt. Die Kinder haben den ganzen Tag die Möglichkeit Tee und Wasser zu trinken, Milch gibt es nur zum Frühstück.

Turnen

Turnen gehen die Kinder einmal in der Woche. Im Herbst jedes neuen Kindergartenjahres beginnen bei uns die neuen Turngruppen. Die Kinder nehmen je nach Alter und Fähigkeit an den gruppenübergreifenden Turnstunden teil. Wir möchten verhindern, dass ein Kind unter- oder überfordert wird. Die Turngruppen setzen sich dann wie folgt zusammen: 2 und 3-Jährige, 3 und 4 Jährige, 4 und 5-Jährige, bis 6- Jährige.

Tür- und Angelgespräche

Neben den alljährlichen Elterngesprächen, die wir mit den Müttern und Vätern führen, sind die Tür- und Angelgespräche ebenso sehr wichtig. Nicht nur, weil sie jeden Tag stattfinden können, sondern auch weil man „mal eben“ wichtige Informationen austauschen kann. Egal, ob Sie uns morgens was über das Kind zu sagen haben (z.B. schlecht geschlafen), oder wir ihnen am Nachmittag etwas über den Tagesablauf des Kindes zu berichten haben.

U

Umgang miteinander
Der ist bei uns geprägt von Freundlichkeit, Empathie und Menschlichkeit. Jede/jeder ist herzlich willkommen und wird geachtet und respektvoll behandelt.

Urlaub in der Kita
Die Einrichtung schließt grundsätzlich für drei Wochen in den schulischen Sommerferien. Ob dies die ersten drei Wochen sind oder die letzten, entscheidet die kalendarische Festlegung der schulischen Ferien in NRW. Selbstverständlich werden sie frühzeitig von dieser Betriebsschließung informiert, damit sie Möglichkeiten der Betreuung für Ihr Kind finden können, oder ihre Ferienzeit auch in diese Zeit legen können. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Kita ebenfalls komplett geschlossen. Sogenannte Brückentage, nach gesetzlichen Feiertagen können ebenfalls komplett geschlossen werden, wenn nicht hinreichend Bedarf für die Öffnung besteht. Auch für die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption wird die Einrichtung für Kinder und Eltern geschlossen, damit sich die päd. Fachkräfte in „Ruhe“ weiterentwickeln können.

Umzug der Familie
Sollten sie einen Umzug planen, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir Ihre Daten ändern können. Auch andere Veränderungen bitte im Büro oder bei der pädagogischen Leitung bekanntgeben.

V

Verein
Unsere Kita ist ein Elternverein. Die Eltern sind der Träger der durch einen Vorstand vertreten werden. Jedes Jahr absolvieren Sie 10 Aktivstunden bzw. zahlen pro Aktivstunde 15€, falls Sie keine absolvieren. Hilfe und Unterstützung Ihrerseits gibt uns die Möglichkeit, das anzubieten, was die Kinder auch mit ihren Eltern erleben möchten (z.B. Sommerfest oder St. Martin). Wir können nur so gut sein, wie sie uns unterstützen durch ihre aktive Hilfe.

Verletzung
Es kann natürlich sein, dass sich Ihr Kind mal verletzt. Über jede Verletzung werden Sie natürlich informiert, wenn Sie Ihr Kind abholen oder schon vorher am Telefon (aktuelle Telefonnummern sind daher sehr wichtig). Bei größeren Verletzungen entscheiden Sie, ob Sie Ihr Kind abholen und damit zum Arzt fahren. In seltenen Fällen ist es notwendig, dass wir Erste Hilfe leisten und die Leitstelle anrufen müssen.

Verabschiedung
Die Verabschiedung zwischen Ihnen und Ihrem Kind ist wichtig. Die Verabschiedung sollte kurz und schnell verlaufen, dabei können Sie Ihrem Kind immer wieder vergewissern, dass Sie es abholen. Je länger sich das Prozedere zieht, desto schwerer fällt Ihrem Kind die Verabschiedung (vor allem bei den neuen Kindern) und es stört den Ablauf in der Gruppe. Und bitte achten Sie darauf bis 9:00 Uhr Ihr Kind gebracht zu haben bzw. dass Sie um 9:00 Uhr aus dem Haus sind, damit die Kinder die Flurbereiche nutzen können.

Verbote
Sind grundsätzlich für Kinder reizvoll. Dennoch benötigen wir einige zur Einhaltung und Erstellung von Gruppenregeln. Diese werden gemeinschaftlich mit den Kindern aufgestellt und entschieden. Somit ist garantiert, dass alle Kinder die Regeln kennen und sie weitestgehend einhalten. Hier herrscht eine hohe Akzeptanz. Die Kinder achten eigenständig miteinander auf deren Einhaltung.

Vorlesen
Es gibt hier bei uns in der Kita verschiedene Vorlese-Paten (z.B. Eltern oder Senioren), die in den Gruppen vorlesen. Auch die pädagogischen Fachkräfte lesen in den Gruppen vor. Wenn Sie Vorlese-Pate werden möchten, sagen Sie uns einfach Bescheid.

Vorschulerziehung
Die Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden, bekommen einen Vorschul-Ordner, den Sie im Laufe des Jahres bearbeiten können und der auch erweitert wird. Des Weiteren „spielen“ die Kinder einmal im Laufe des Jahres „Schule“. Außerdem gibt es weitere Besonderheiten, die nur die Vorschulkinder betreffen (z.B. besondere Projekte oder Erste Hilfe Kurs).

W

Wechselwäsche
Die richtige Kleidung für den Kitabesuch ist sehr wichtig. Ob es draußen regnet, schneit oder die Sonne scheint, in der Kita spielen die Kinder bei jedem Wetter draußen. Etiketten eignen sich hervorragend, um die Kleidung, die das Kind in der Kita trägt oder die hier hinterlegt ist, zu beschriften. Wenn die Kinder den ganzen Tag aktiv sind, kann es schon mal passieren, dass die Kleidung nass oder schmutzig wird. Daher wird allen Eltern nahegelegt, dass die Kinder Wechselwäsche in der Einrichtung haben. Für die Wickelkinder bedeutet dies, dass die Wechselwäsche in dem Fach von der Wickelkommode liegt. Für die älteren Kinder, die kein Fach mehr brauchen, sollte ein Beutel mit Wechselwäsche am Kleiderhaken hängen. Bitte schauen Sie regelmäßig nach, ob die dort verbliebenen Kleidungsstücke auch noch passen. Die Kinder wachsen schneller als wir denken.

Wünsche
Wünsche können jederzeit von Kindern und Eltern gegenüber dem Team geäußert werden. Gerne nehmen wir diese auf und überlegen gemeinschaftlich, ob sie erfüllbar sind, oder auch nicht. Sollten sie nicht erfüllbar sein, geben wir gerne Erklärungen dazu ab. Bitte respektieren sie dann das Nein. Wir haben den Gesamtüberblick über alle und alles im Haus. Sie sehen nur einen Teilausschnitt.

Wickeln
Wickelzeit ist Beziehungszeit. Es gibt am Tag nicht viele Momente, in denen die Kinder einen/eine Bezugserzieher/Erzieherin ganz für sich allein haben. Daher dienen sie dem Beziehungsaufbau und – Intensivierung, sind Begegnungen für Sprachförderung und Sinneserfahrungen. Jede Minute intensiver Aufmerksamkeit, die wir den Kindern beim Wickeln schenken, ist eine Investition in das Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen eines Kindes. Die Kinder werden in der Einrichtung mindestens einmal gewickelt. Je nach Notwendigkeit wird das Kind auch mehrmals am Tag gewickelt.

Y

Yoga

bietet die Kita im Rahmen des Familienzentrums an. Entnehmen Sie bitte dem Aushang im Eingangsbereich wann es die Kurse für die Erwachsenen gibt, die durch eine anerkannte Yogalehrerin durchgeführt werden und von den Gesundheitskassen bezuschusst werden. Eine Anmeldung hierzu ist notwendig. Gerne können Sie auch im Büro bei Maurien Heinz nachfragen.

Z

Zahnarzt
dieser kommt einmal jährlich in die Einrichtung zur Kontrolle der Milchzähne der Kinder. Die für uns verbindlichen Rechtsgrundlagen finden Sie in §21 SGB V, § 6 u. 13 ÖGDG, § 10 KiBiz und § 54 SchulG. Die Früherkennung von Karies und Fehlstellungen ist besonders wichtig. Je früher, desto besser. Unbehandelte Zahnschäden führen zu Schmerzen und weiteren gesundheitlichen Schäden. Der Termin wird durch Aushang entsprechend angekündigt.

Zähne putzen
überlassen wir der Verantwortlichkeit der Mütter und Väter. Da wir nicht für eine einwandfreie Hygiene eintreten können und die Zahnstatistiken unserer Kinder seit Jahrzehnten nicht schlechter ausfallen, als bei den Kindern, die auch in den Einrichtungen die Zähne putzen, nehmen wir davon Abstand. Sie, als Väter und Mütter sorgen als Eltern im Elternverein eigenständig für die optimale Zahnhygiene ihrer Kinder. Bei uns erfolgen lediglich Projektmomente, in denen wir die Zahnpflege mit den Kindern bearbeiten. Auch sie als Eltern machen wir aufmerksam, wenn wir erkennen, dass sie die Zahnhygiene nicht ausreichend durchführen.

Zu spät kommen
ist in der morgendlichen Bringphase für die Kinder kein schönes Erlebnis. Wer nach 9:00 Uhr kommt, findet eine verschlossene Eingangstüre vor und muss sich über Klingeln in der eigenen Gruppe Einlass verschaffen. Die päd. Fachkräfte kommen dann zum Eingang und nehmen nur noch das Kind in Empfang. Väter und Mütter müssen draußen bleiben, da ab 9:00 Uhr beide Flurbereiche auch Spielmöglichkeiten für die Kinder bieten und die Sicherheit der Kinder erste Priorität hat. Versuchen Sie, bis kurz vor 9:00 Uhr in der Einrichtung zu sein, um sich und dem Kind einen schönen Verabschiedungsmoment gewährleisten zu können. Die Kinder brauchen es.

Zusammenarbeit
mit Ihnen ist für uns sehr wichtig. Schließlich haben Sie sich dazu entschieden, ihr Kind bei uns im „Elternverein“ anzumelden und damit signalisiert, dass sie am frühkindlichen Leben ihres Kindes großes Interesse haben und sich auch selbst gerne eingeben, helfen und unterstützen möchten. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es gibt Gremien, in denen sie aktiv sein können (Elternbeirat), Aktionen für Mütter (Kaffeeklatsch), Aktionen für Väter (Vater-Kind Nachmittag) Feste und Feierlichkeiten, bei denen wir Ihre tatkräftige Hilfe benötigen, „Aktivstunden“ die sie in den Dienst der Einrichtung stellen, kleinere Spenden zuteilwerden lassen (u.a. Taschentücher spendieren) und auch ihre Beziehungen, ihre privaten und beruflichen Möglichkeiten anbieten, um sie für die Einrichtung nutzen zu können. Wir sind als Einrichtung nur so gut, wie sie uns unterstützen. Auch Ihre Teilnahme bei Seminarangeboten bzgl. kindlicher Erziehung sollten Sie wahrnehmen, damit wir gemeinschaftlich das Leben ihrer Kinder begleiten. Alleine können wir Besonderheiten für Sie und Ihre Kinder nicht stemmen. Sie werden gebraucht und zwar jeder Einzelne.

Ziel
unserer pädagogischen Arbeit ist die Förderung, Begleitung und Bildung der uns anvertrauten Kinder. Dies geschieht bei uns partnerschaftlich. Sowohl die Kinder, als auch die Mütter und Väter werden in den Bereichen, die angemessen sind, mit einbezogen und mitentscheidend eingebunden. Unser Leitmotiv lautet: „Hilf mir (Kind), es selbst zu tun, zu spüren und zu erfahren“. Nimm mir nichts ab, gib mir nichts vor, was ich noch gar nicht kann und möchte, sondern begleite mich in meiner Selbstkompetenz und unterstütze mich dort, wo ich es gerne annehmen kann. Ich, Kind bin zwar noch jung und klein, aber auch ich habe eine genaue Vorstellung davon, wie meine kleine Welt funktioniert. Ich muss Erfahrungen sammeln, Niederschläge einstecken, Erfolge erkennen, experimentierfreudig sein, um lebenstauglich zu sein. Liebe Mütter und Väter vertraut den Kindern und lasst sie machen. Habt ein Auge auf sie und schützt sie dort, wo Gefahren für sie drohen. Ansonsten können die meisten Kinder mehr, als wir es vermuten und überraschen uns immer wieder. Lasst uns gemeinsam daran erfreuen.

„Hilf mir es selbst zu tun, zu spüren und zu erfahren.“

Maria Montessori

Broschüre | WEBWOK Werbeagentur

Ahörnchen

Kindertagesstätte & Familienzentrum

Kindertagesstätte Ahörnchen e.V.
Ahornstraße 1
42855 Remscheid

Tel.: 0 21 91 – 47 89 01
Fax: 0 21 91 – 47 89 02

info@ ahoernchen-ev.de
www.ahoernchen-ev.de